

Im Himmel

Ich sehe mich über meinem eigenen Körper schweben und habe Mühe, zu verstehen, was los ist. Mit einem Ruck habe ich meinen irdischen Körper verlassen. Der liegt auf dem Boden und blutet. Ich sehe, wie einige Menschen auf ihn zulaufen und helfen wollen. Es ist ein schöner sonniger Tag, aber ich stelle fest, dass mich das, was ich dort sehe, gar nicht mehr interessiert. Ich scheine tot zu sein. Hätte ich sonst meinen Körper verlassen ?

Aber es ist mir egal, ja, ich bin sogar ein wenig froh darüber und fühle mich zunehmend befreit, habe weder Schmerzen noch irgendwelche Schäden. Mein alter Körper und meine alte Existenz sind mir unbedeutend. Mein neuer Körper ist leicht und gesund.

Dann zieht plötzlich eine starke Kraft an mir, und ich verlasse den Ort. Es wird dunkel und ich fliege mit rasanter Geschwindigkeit auf eine Art Tunnel zu. In der Ferne erscheint ein Licht, das schnell immer größer und heller wird. Die Dunkelheit weicht diesem Licht und schließlich tauche ich in es ein.

Dann fliege ich über wundervolle farbige Landschaften mit Blumen und Schmetterlingen, die ich noch nie gesehen habe. Es ertönt eine unglaublich schöne Musik, und das Licht zieht mich weiter zu sich. Es ist so warm und herzlich, voller Liebe und einladend.

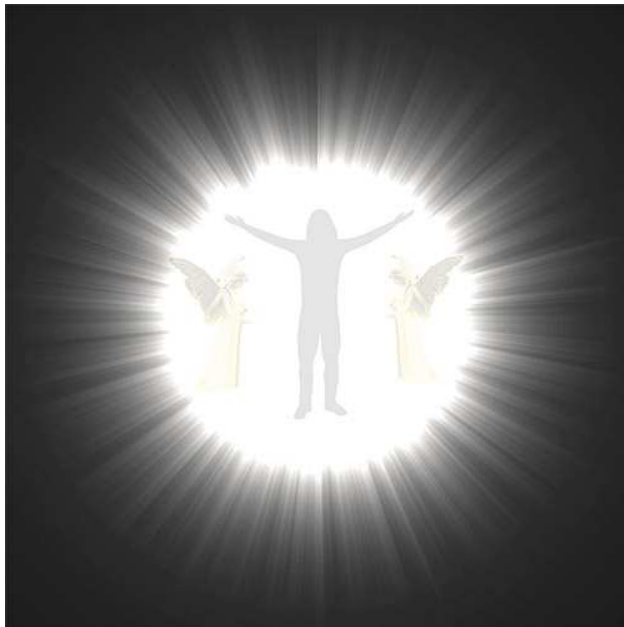
Ich erkenne Lichtgestalten, die mich zu begrüßen scheinen, einige kenne ich. Sie sind zum Teil schon lange tot, aber sie sprechen nun mit mir und freuen sich, mich zu sehen.

Es gibt keinen Raum und keine Zeit. Ich fühle mich mit allem verbunden und scheine alles zu wissen, was man wissen kann. Aber ich habe gar keine Fragen, weil alles bereits da ist. Ich bin ganz klar und bewusst. Alles ist absolut echt. Mir wird bewusst, dass dies die wahre Realität ist. Eine Realität, in der alles vorhanden ist, zeitlos und unbegrenzt. Alles ist möglich und für jeden erreichbar.

Ich sehe mein irdisches Leben an mir vorbeiziehen. Alle Details aus meinem Leben erscheinen wie in einem Film und ich empfinde alles noch einmal, alle guten und schlechten Erlebnisse und Verhaltensweisen. Ich erkenne, was ich getan habe, ob es gut oder schlecht war. Ja, ich erkenne auch, was ich anderen angetan habe, ich empfinde es mit ihren Gefühlen von Schmerz und Freude. Ihre Gefühle sind nun meine. Es macht mich sehr traurig und es quält mich, zu fühlen, was ich anderen angetan habe. Aber ich empfinde auch die positiven Aspekte, wenn ich Freude verbreitet habe.

Was werden die Menschen fühlen und erleben, die in ihrem irdischen Leben viel Gewalt, Angst, Hass und Verletzung verursacht haben ? Ich mag es mir nicht vorstellen.

Die Bilanz meines Lebens ist schnell gemacht und wirkt nachhaltig. Ich weiß nun, dass ich kein perfektes Leben gelebt habe und dass da noch etwas zu tun ist.



Ich bin nun von dem gleissenden Licht voll umgeben. Es ist so wunderbar hier, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Eine unfassbare Liebe umgibt mich und das unglaublich schöne Gefühl der Verbundenheit mit allem. Ich weiss, dass es diese Liebe ist, die die Menschen auf der Erde suchen, nach der sie sich sehnen. Ebenso nach dieser Verbundenheit, die sie in

Freundschaft und Gemeinschaft suchen. Doch werden sie sie im irdischen Leben nicht finden, denn sie ist hier im jenseitigen Leben. Im materiellen Leben herrschen noch immer Hass, Gier und Boshaftigkeit.

Ich frage mich gerade nach der Existenz Gottes in diesem Licht, als mich eine jenseitige Gestalt anspricht und sich als mein Geistführer vorstellt.

Ich weiss unmittelbar, wer er ist, und was seine Aufgabe ist. Und ich erkenne, dass er schon immer für mich da war, ich ihn aber nicht erkannt habe, weil ich in meinem irdischen Dasein keine Ahnung hatte. Ich weiss auch, dass es hier Engel gibt, die ich nur schemenhaft im Licht wahrnehme. Diese Engel sind auch für mich zuständig und haben mein irdisches Leben geschützt. Jedenfalls bis zum Zeitpunkt meines Todes.

Ich spüre eine sehr starke Zugehörigkeit zu der Gestalt, die sich mein Geistführer nennt. Er ist einfach da und scheint sich zu freuen, dass ich auch da bin. Er ist mir keine Spur böse, dass ich ihn mein ganzes Leben ignoriert bzw. nicht erkannt habe.

Da es keine Zeit und keinen Plan zu geben scheint, bin ich einfach nur und erfreue mich an meiner jenseitigen Existenz, der absoluten Liebe und dem Wohlgefühl. Und während ich einfach bin, verblassen meine Erinnerungen an meine irdische Existenz. Dagegen beginne ich mich zu erinnern, dass ich vor meinem irdischen Leben schon hier im Jenseits war.

Mein Geistführer beginnt gleichzeitig mir mitzuteilen, dass ich meine irdische Aufgabe erfüllt habe und meine irdische Existenz daher beendet wurde. Ich höre und erkenne, was er meint. Ich hatte mir eine Aufgabe gestellt, bevor ich in meine irdische Existenz wechselte und inkarnierte.

Ich weiss, dass ich hier im Jenseits nur einfach bin, ein geistig-seelisches Wesen, das den Wunsch hat, sich zu entwickeln. Zu entwickeln, bis es vollkommen eins wird mit dem Urquell der Liebe und als Wesenheit erlischt.

Doch Entwicklung kann nur in der materiellen Existenz erfolgen, weil es zur geistig-seelischen Entwicklung die Dualität von gut und böse benötigt. Der freie Wille ist gefordert, ständig die Entscheidung für die Liebe und das Gute zu treffen und sich gegen das Böse und den Hass zu behaupten.

Deshalb habe ich die Möglichkeit, erneut wieder geboren zu werden, und mir eine neue Aufgabe zu stellen, die mir den nächsten Entwicklungsschritt öffnet.

„Aber auch das ist Deine freie Wahl“, höre ich meinen Geistführer sagen. Er unterbricht meine Gedanken. „Du kannst hier bleiben und so wie ich, Geistführer sein und wieder geborenen Menschen in ihrem materiellen Leben helfen und sie geistig führen, wenn sie dies wünschen.“

„Was ist mit den Engeln?“ will ich wissen. „Die sind bereits weiter entwickelt als wir. Du kannst auf dieser Stufe noch kein Engel sein.“ Mein Geistführer lächelt mich an und ergänzt: „Ich bin schon sehr lange Geistführer, weil ich Menschen gerne helfe, ihre Aufgabe zu erfüllen. Ich tue dies lieber, als mich neu zu inkarnieren. Aber mein Dasein ist nur ein Angebot. Jedem steht frei, es zu erkennen und anzunehmen. Du hast es nicht getan. Vermutlich, weil Du Deine Aufgabe auch ohne meine Hilfe erledigen konntest. Das ist vollkommen in Ordnung.“

Ich weiss, dass es keinen Druck gibt, mich zu entscheiden. Und so bin ich einfach erst einmal hier und genieße voller Dankbarkeit diesen



unglaublich wunderbaren Zustand der Liebe und Freude. Und ich bin froh, dass meine Erinnerung an mein irdisches Leben mit all dem Leid, der Angst und Sorge schon nahezu ausgelöscht ist.

Wenn den Menschen in ihrem irdischen Leben doch nur klar würde, worum es geht.

www.bsur.de - sei wie Du bist